

Naturwissenschaftlich-Philosophische
Fakultät

Anfang 1966 bestand die Universität Düsseldorf aus der großen, traditionsreichen Medizinischen Fakultät sowie aus wenigen natur- und geisteswissenschaftlichen Lehrstühlen, denen noch ein institutioneller Rahmen fehlte.

Die ersten Lehrstuhlinhaber der neuen Disziplinen wurden daher bis 1969 in einer kombinierten Naturwissenschaftlich-Philosophischen Fakultät zusammengefasst.

So sehr diese Maßnahme auch von den Improvisationen der Aufbauzeit diktiert war, so sehr förderte sie von Beginn an den interdisziplinären Dialog, der der Universität ein eigenes Gesicht verlieh.

Abbildungen

1. Düsseldorf Nachrichten vom 11. Januar 1966
2. Rheinische Post vom 4. Januar 1966
3. Protokoll der ersten Sitzung der Naturwissenschaftlich-Philosophischen Fakultät am 13. Januar 1966



Die ordentlichen Professoren an der neuen, Naturwissenschaftlich-Philosophischen Fakultät der Universität Düsseldorf.

Neue Fakultät: Sieben Professoren

1966 weitere naturwissenschaftliche Lehrstühle an der Uni — Dekane werden gewählt

Die Erhebung der Medizinischen Akademie Düsseldorf zur Universität und der Beschluß, eine Naturwissenschaftlich-Philosophische Fakultät zu errichten, haben Dampf hinter den schleppenden Gang der Beratungsverhandlungen gesetzt. An jenem denkwürdigen Tag Mitte November, als der Kultusminister die Akademie in eine Uni verwandelte, gehörte

Die bisherigen Lehrstühle an der neuen Naturwissenschaftlich-Philosophischen Fakultät und ihre Inhaber sind:
 ● Experimentalphysik: Professor Dr. Jan van Calker;
 ● Organische Chemie: Professor Dr. Leonhard Birkofer;
 ● Anorganische Chemie: Professor Dr. Wilhelm Kuchen;
 ● Botanik: Professor Dr. Willfried Stubbe;
 ● Philosophie: Professor Dr. Dr. Alwin Diemer;
 ● Psychologie: Professor Dr. Dr. Gustav Liemert.
 ● Als siebter gesellt sich am 13. Januar, wie berichtet, Dr. Hanns Klinger hinzu; er erhält die ordentliche Professur für Dokumentation und Statistik.

soil gemeinsam mit Jülich für eine Reihe naturwissenschaftlicher Disziplinen Ordinarien berufen, bis dann in Düsseldorf Lehrstühle habe und in Jülich die entsprechenden Institute leiten werden.
 Auch wenn die Universität das Hüflein der für ds ersten medizinischen Semester erforderlichen naturwissenschaftlichen Lehrer restlos beisammen hätte, müßten de Studienanfänger, wie bisher im Winterhalbjahr, in Köln Vorlesungen hören in Düsseldorf fehlen Unterrichtsstätten. Der Abseher nach der beschriebten Domstadt ist nicht mehr nötig, wenn, wie man hofft, mit Beginn des Sommersemesters Anfang Mai die erworbene private Ingenieurschule an der Lettmannner Straße umgebaut sein wird ihrer Forschungsarbeit nutzbar sein. In Düsseldorf erst, wenn die ehemalige Senffabrik an der Ullenbergstraße mit Hilfe von rund sie-

ben Millionen DM in ein beachtliches Verfügungszentrum um- und ausgebaut ist. Der Um- und Ausbau mit den inzwischen begonnenen worden ist, dürfte etwa zwei Jahre dauern. Bis dahin werden die Naturwissenschaftler in ihren bisherigen Instituten in Münster, Köln und Aachen weiter ihre Forschungen betreiben.
 Einen Schritt weiter auf ihrem Weg tut die junge Universität am Donnerstag insofern, als die Dekane, also die Vorsitzenden der Medizinischen und der Naturwissenschaftlich-Philosophischen Fakultät, und die Wahlensatoren für den Kleinen Senat gewählt werden. Dieser Kleine Senat ist das Arbeitsgremium der Universität, er trifft unter anderem Grundsatzbeschlüsse. Was dem Spielweise die Wahl des Rektors obliegt, soll im Laufe des Jahres festgelegt werden.

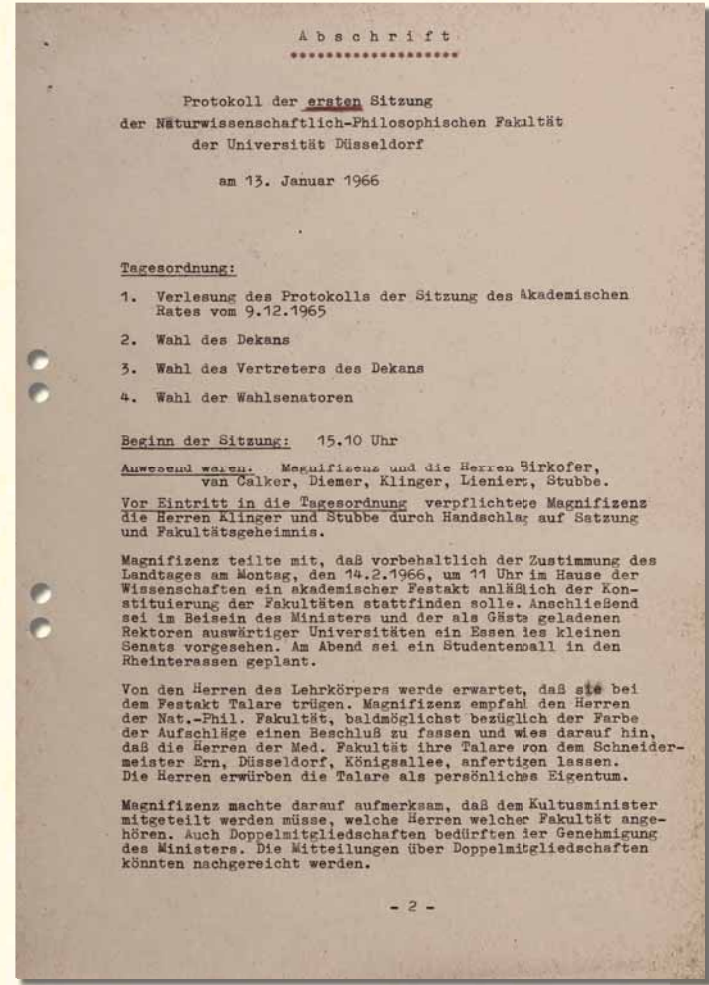
Aufbau der Universität

Begründung der neuen Fakultät am 13. Januar

Seit dem 1. Januar besitzt die Universität neben der medizinischen eine naturwissenschaftlich-philosophische Fakultät. Die nächsten Wochen will die Hochschule nutzen, um mit der Gründung zu arbeiten, auf denen diese neue Fakultät arbeiten kann. Die offizielle Konstituierung der Fakultät und die Wahl der Dekane ist für den 13. Januar vorgesehen.
 Die neuen Dekane für die medizinische und die philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät, Mitglieder der Professorenschaft, sind die Repräsentanten dieser Fakultäten. Der Senat, ein Gremium von Hochschullehrern, ist die Vertretung der Universität. Ihm muß der Senat der Fakultäten die Fakultät zustimmen für sie nach einer Promotions- und eine Habilitationseinstellung geschaffen werden. Die Mediziner besitzen dieses Rechtwerk bereits. Es besagt u. a., daß nur nach einem Staatsexamen der medizinische Doktor-



Filmstapel am Verfügungszentrum der Universität. Endlich wird die Senffabrik an der Ullenbergstraße umgebaut.



Abschrift

Protokoll der ersten Sitzung der Naturwissenschaftlich-Philosophischen Fakultät der Universität Düsseldorf

am 13. Januar 1966

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolls der Sitzung des Akademischen Rates vom 9.12.1965
2. Wahl des Dekans
3. Wahl des Vertreters des Dekans
4. Wahl der Wahlensatoren

Beginn der Sitzung: 15.10 Uhr

Anwesend waren: Magnifizenz und die Herren Birkofer, van Calker, Diemer, Klinger, Liemert, Stubbe.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtete Magnifizenz die Herren Klinger und Stubbe durch Handschlag auf Satzung und Fakultätsgeheimnis.

Magnifizenz teilte mit, daß vorbehaltlich der Zustimmung des Landtages am Montag, den 14.2.1966, um 11 Uhr im Hause der Wissenschaften ein akademischer Festakt anlässlich der Konstituierung der Fakultäten stattfinden solle. Anschließend sei im Beisein des Ministers und der als Gäste geladenen Rektoren auswärtiger Universitäten ein Essen im kleinen Senats vorgesehen. Am Abend sei ein Studentemahl in den Rheinterassen geplant.

Von den Herren des Lehrkörpers werde erwartet, daß sie bei dem Festakt Talare tragen. Magnifizenz empfahl den Herren der Nat.-Phil. Fakultät, baldmöglichst bezüglich der Farbe der Aufschläge einen Beschluß zu fassen und wies darauf hin, daß die Herren der Med. Fakultät ihre Talare von dem Schneidermeister Ern. Disselhorf, Königsallee, anfertigen lassen. Die Herren erwürben die Talare als persönliches Eigentum.

Magnifizenz machte darauf aufmerksam, daß dem Kultusminister mitgeteilt werden müsse, welche Herren welcher Fakultät angehören. Auch Doppelmitgliedschaften bedürften der Genehmigung des Ministers. Die Mitteilungen über Doppelmitgliedschaften könnten nachgereicht werden.

1

2

3